

EUGEN-BISER-STIFTUNG ORGANISIERT PROJEKTE AN SCHULEN

Nachhilfe in Nächstenliebe

Schüler sollen lernen, politischen Missbrauch von Religion in Debatten zu erkennen. Bei einem Projekttag setzen sich Haarer Gymnasiasten mit dem Islam und Christentum auseinander. Eine Aktion der Eugen-Biser-Stiftung.

VON THOMAS RADLMAIER

Haar – Darf man einen gefangenen Terroristen foltern, um aus ihm weitere geplante Anschlagziele herauszupressen? In einem Klassenzimmer des Ernst-Mach-Gymnasiums (Kreis München) diskutieren Zehntklässler über Menschenrechte. Und da steht plötzlich diese Frage im Raum. Ein Schüler bejaht das. Schließlich könne man so vielleicht tausend andere Menschen retten. Doch zwei andere halten ihm entgegen, dass man deshalb nicht gleich das Prinzip der Menschenwürde über den Haufen werfen und einen Menschen foltern dürfe. Dann gongt die Lautsprecheranlage zur großen Pause.

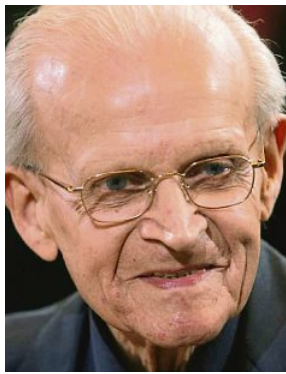
Es ist ein besonderer Tag für die rund 100 Jugendlichen der vier zehnten Klassen des Gymnasiums in Haar. Heute bestimmen sie den Lehrplan und die Lehrer hören zu. Mit Hilfe der Eugen-Biser-Stiftung haben die Schüler einen interreligiösen Projekttag organisiert. Sie diskutieren in Kleingruppen über Demokratie, Menschenwürde oder Toleranz. Als Input lesen sie Texte muslimischer und christlicher Theologen. Das Ziel: Die fremde oder eigene Religion besser verstehen lernen.

Die Schlagzeilen der vergangenen Jahre können einen jungen (aber auch erwachsenen) Menschen verwirren: Terroranschläge, AfD, Flüchtlingskrise, Verbrennung von Israel-Flaggen vor dem Brandenburger Tor – überall spielt Religion direkt oder indirekt eine Rolle. „Die Schüler erleben das jeden Tag in den Medien und reden darüber auf



Menschenrechte im Christentum und im Islam: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede.

FOTOS: BAUMGART (2)/MÄHLER (DPA)



Eugen Biser, Religionsphilosoph (*1914)

dem Pausenhof mit ihren Freunden“, sagt Eric Chaberny, Religionslehrer am Haarer Gymnasium. Die Nachrichtenlage richtig einzuordnen, das setze ein unglaublich differenziertes Denken voraus.

Die Eugen-Biser-Stiftung möchte Schülern dabei helfen, religiöse Bezüge in öffentlichen Debatten richtig deuten zu können. Ihre Mitarbeiter haben in den vergangenen drei Jahren an acht bayerischen Gymnasien interreligiöse Projekttagge organisiert. Die Initiative soll den konfessionellen Religions- und Ethikunterricht an den Schulen ergänzen und Vorurteile über das Christentum oder den Islam ausräumen.

Es gebe viele Missverständnisse, sagt Stefan Zinsmeister von der Eugen-Biser-Stiftung anfangs zu den Schülern. Sein



Stefan Zinsmeister und Erdogan Karakaya von der Biser-Stiftung schalten sich ein, wenn die Schüler sie brauchen.

Kollege Erdogan Karakaya fügt an, man müsse daher erkennen können, wenn Religion politisch instrumentalisiert werde. In der Bibliothek lesen die Schülerinnen Texte zur Rolle der Frau im Islam und Christentum. Ihre Erkenntnisse malen sie auf ein Plakat, um es

später den anderen Gruppen zu präsentieren. Katharina Schöllhammer (15) sagt, eigentlich sei der Koran sehr viel freundlicher zu Frauen als die Bibel. Dem stimmt Marie Käning (16) zu. „Wir haben viel Gleichheit zwischen Mann und Frau festgestellt“, sagt sie.

Aber in der Umsetzung hapere es noch, ergänzt Katharina Schöllhammer.

Schulrektorin Gabriele Langner möchte verhindern, dass ihre Schüler auf populistische Parolen hereinfallen. Der politische Missbrauch von Religion ist für sie ganz akut. Gerade vor dem Hintergrund der AfD im Bundestag sei es unerlässlich, dass Muslime und Christen offen und neugierig aufeinander zugehen, sagt sie zu ihren Schülern. Einige davon sitzen später im Stuhlkreis und reden über Nächstenliebe. Karakaya hört zu. Im Klassenzimmer

Warnung vor Populismus

wirft ein Projektor ein Zitat aus dem Koran an die Wand: „Gott liebt die Unheilstifter nicht.“ Sven Lucas (15) sagt: „Beim Islam muss man sich Nächstenliebe erarbeiten. Beim Christentum ist sie gegeben.“ Alexandra Wolff (16) ist damit gar nicht einverstanden. Es gebe auch Christen, denen ihre nächsten Mitmenschen egal seien, meint sie. „Ja, schon“, kontert Sven Lucas. Aber wer wirklich gläubig sei, halte sich automatisch daran. Für Alexandra Wolff ist das kein Argument: „Das ist im Islam genauso.“

Jetzt schaltet sich Karakaya ein. Er weist die Schüler darauf hin, den historischen Kontext religiöser Schriften zu beachten. Ein modernes Äquivalent zu den Unheilstiftern aus dem Zitat an der Wand seien Menschen, die den Holocaust leugneten, sagt er. Diese könnte man aus muslimischer Perspektive als Ungläubige bezeichnen, weil sie gültige Wahrheiten leugnen. Für die habe kein Gott der Welt Nächstenliebe übrig.

AKTUELLES IN KÜRZE

Brand in Zirndorfer Asylbewerber-Heim

Bei einem Brand in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber im mittelfränkischen Zirndorf ist gestern laut Polizei ein Mensch verletzt worden. Das Feuer war am Nachmittag in einem Nebengebäude der Zentralen Aufnahmeeinrichtung ausgebrochen und hatte sich schnell ausgebreitet. Die 112 dort wohnenden Menschen konnten das Gebäude selbstständig verlassen. Nun ermittelt die Kripo zur Brandursache. lby

GLÜCKSZAHLEN & QUOTEN

Gewinnzahlen
7. Woche
Lotto: 15 - 18 - 26 - 27 - 37 - 42
Superzahl: 2
Spiel 77: 5 5 9 0 1 8
Super 6: 8 2 9 5 8 8

Gewinnquoten
7. Woche
Lotto am Samstag:
Rang 1: unbesetzt
Jackpot: 4 217 668,50 €
Rang 2: unbesetzt
2 459 693,20 €
Rang 3: 44 x 19 253,40 €
Rang 4: 482 x 5 272,70 €
Rang 5: 3 123 x 271,20 €
Rang 6: 31 833 x 53,20 €
Rang 7: 64 345 x 26,30 €
Rang 8: 648 143 x 11,70 €
Rang 9: 517 184 x 5,00 €

Spiel 77:
Rang 1: unbesetzt
Jackpot: 1 238 211,10 €
Rang 2: 4 x 77 777 €
Rang 3: 39 x 7 777 €
Rang 4: 441 x 777 €
Rang 5: 4 388 x 77 €
Rang 6: 45 926 x 17 €
Rang 7: 477 091 x 5 €
(Angaben ohne Gewähr)

SKL – Das Millionenspiel
In der 142. Lotterie, 3. Klasse, vom 18. Februar 2018, fiel der Gewinn von 1 000 000 Euro auf die Losnummer 1 958 725 (ohne Gewähr).

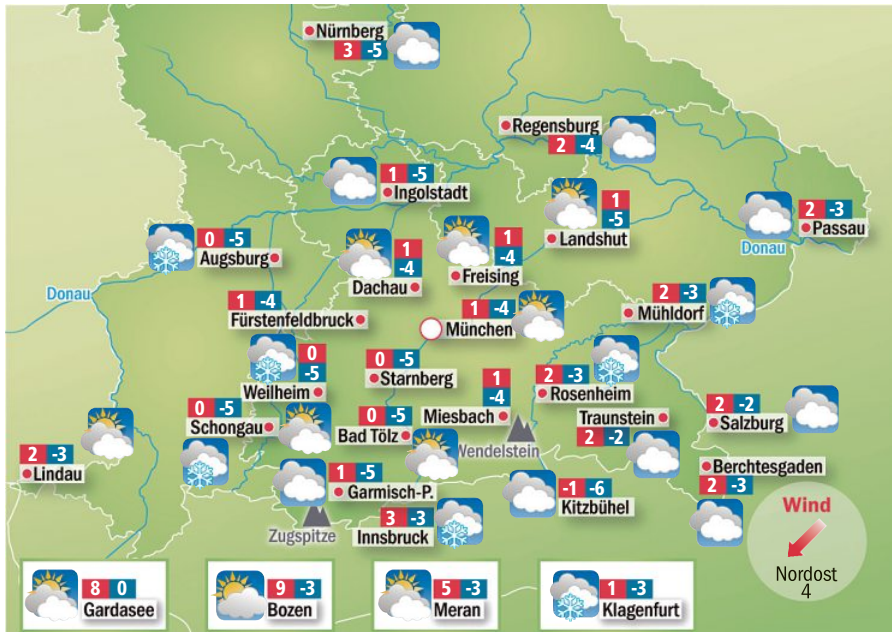
IMPRESSUM

Münchner Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG
Herausgeber: Dirk Ippen, Alfons Döser.
Chefredaktion: Georg Anastasiadis.
Politik/Hintergrund: Mike Schier, Stellv. u. Chefredakteur: Christian Deutschländer. Leitender Redakteur: Alexander Weber. Chefredakteur/Seite 3: Stefan Sessler. Wirtschaft: Corinna Maier. Sport: Heinrich Lerner. Chefredakteur Sport: Günther Klein. Bayern: Claudia Möllers. Feuilleton: Michael Scheicher. München: Sebastian Arlinger, Wolfgang Hausrecht. Stellv.: Johannes Löhr. Chefredakteur München: Peter T. Schmidt. Weltspiegel: Claudia Muschiol. Journal: Matthias Busch. Gesundheit/Wissenschaft: Dr. Barbara Nazarewska. Leserbrief: Dr. Christian Vordermann. Weitere leitende Redakteure: Dr. Simone Dattenberger, Armin Gibis, Wolfgang Sporer, Markus Thiel. Reise: Christine Hinkofer. Auto: Rudolf Bögel.
Verlagsleitung Werbemärkte: Andrea Schaller.
Vertriebsleitung: Tobias Hagmann.
Anzeigenpreisliste Nr. 74. Zeitungsgruppe MÜNCHNER MERKUR (MM + OVB + IZ). Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist München.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Freitags mit „rtv“-Fernsehmagazin.
Bezugspreis monatlich inkl. Zustellung € 39,90 frei Haus (inkl. € 2,61 MwSt.). Abbestellungen sind nur mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Quartals (bzw. des Vorauszahlungszeitraumes) möglich. Die Abbestellung ist in Textform (§126b BGB) an den Verlag zu richten.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadensersatz oder Minderung des Bezugspreises.
Verlag: Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München, zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen.
Redaktion: Telefax 53 06 - 8651. E-Mail: redaktion@merkur.de
Anzeigen: Telefax 53 06 - 316. E-Mail: anzeigen@merkur.de
Vertrieb: Telefax 53 06 - 138. E-Mail: vertrieb@merkur.de
Geschäftsführer: Daniel Schöningh.
Druck: Druckhaus Dessauerstraße GmbH & Co. Betriebs KG, Dessauerstr. 10, 80992 München und Druckzentrum Penzberg GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Straße 1, 82377 Penzberg.

DAS WETTER

DAS WETTER AM DIENSTAG, 20.2.2018



Wetter gestern

| Messdaten von 12 Uhr UTC | Wind in km/h | Niederschlag 24 Std. |
|--------------------------|--------------|----------------------|
| Garmisch-Partenkirchen | bedeckt 0 | 0 9 0,1 |
| H.-Peißenberg | bedeckt -4 | SW 7 0,0 |
| München | bedeckt -2 | N 6 0,0 |
| Mü.-Flugh. | bedeckt -3 | SO 7 0,0 |
| Rosenheim | bedeckt -1 | NO 10 0,0 |
| Antalya | bedeckt 17 | |
| Athen | wolkig 14 | |
| Bangkok | Regen 34 | |
| Bozen | wolkig 10 | |
| Palma | bedeckt 14 | |
| Paris | Regen 4 | |
| Las Palmas | heiter 20 | |
| London | Regen 9 | |
| Madrid | heiter 14 | |
| New York | bedeckt 20 | |
| Oslo | Schnee -2 | |
| Rom | wolkig 12 | |

Alpensüdseite: Verbreitet freundlich, teils wolkig, Temperaturen 6 bis 11 Grad.

Österreich, Schweiz: Viele Wolken und wenig Sonne, gebietsweise Schnee, Temperaturen 1 bis 4 Grad.

Slowenien, Kroatien: Bedeckt, Regen oder Schnee, Tageshöchstwerte 2 bis 11 Grad.

100-jähriger Kalender: Es bleibt einstweilen trübe und trocken ohne irgendwelche Niederschläge.

Biowetter: Heute ist kaum Wettereinfluss zu spüren. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Ungewohnte Beschwerden stehen nicht mit dem Wetter in Zusammenhang. Personen mit Bluthochdruck und Neigung zu Angina-Pectoris-Anfällen sollten Anstrengungen im Freien vermeiden.



DICHTE WOLKEN DOMINIEREN, ÖRTLICH FALLEN EIN PAAR FLOCKEN

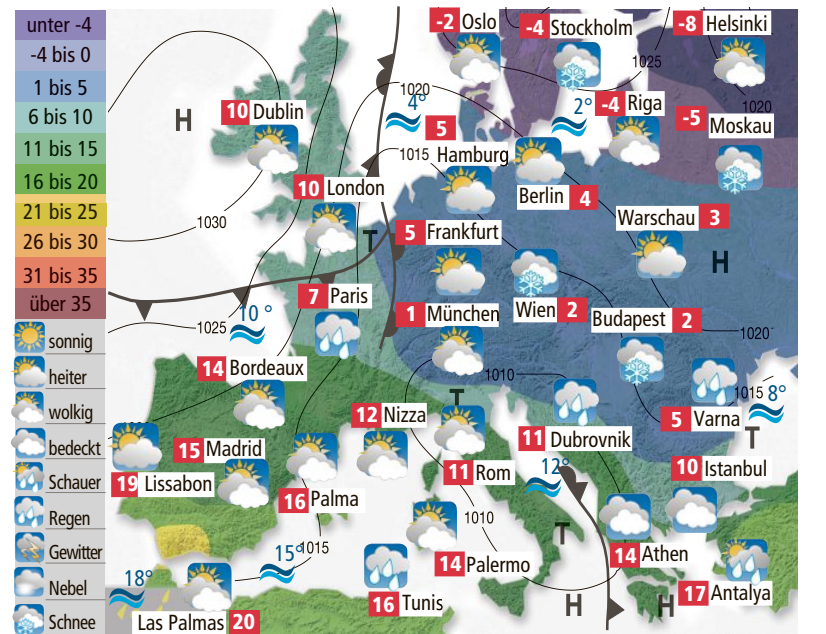
Lage Bayern
Hochdruckeinfluss und mäßig kalte Luft bleiben wetterbestimmend.

Vorhersage Südbayern
Heute dominieren dichte Wolkenfelder. Nur vereinzelt zeigt sich mal die Sonne. Örtlich können ein paar Flocken fallen. Die Temperaturen erreichen zwischen 0 und 2 Grad, schwächer bis mäßiger Wind aus Nordost.

Vorhersage Nordbayern
Heute ist es wolkig bis dicht bewölkt. Nur stellenweise zeigt sich mal die Sonne. 0 bis 5 Grad, schwacher bis mäßiger Nordostwind.

Aussichten Bayern
Morgen gibt es einen Mix aus Sonne und Wolken. Am Donnerstag ist es teils heiter, teils bleibt es bedeckt.

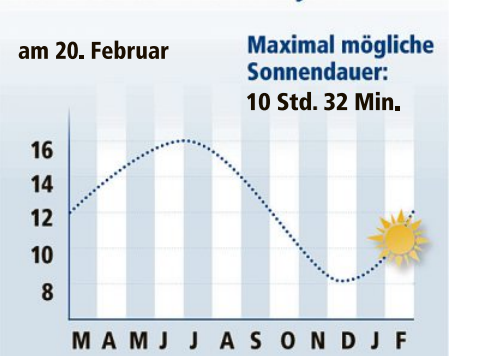
Bergwetter
Heute ist es verbreitet stark bewölkt mit schlechten Sichten und nur wenigen Auflockerungen. Dabei wird es nochmals kälter. Im Osten und am Alpennordrand kommt es zu leichtem bis mäßigem Schneefall, im Südwesten bleibt es meist niederschlagsfrei. In 1000 m Höhe um -3, in 2000 m Höhe um -8 Grad. Auch morgen wird es meist dicht bewölkt, von Südtirol südwestwärts scheint die Sonne. Es weht ein starker, eisiger Ostwind. Am Donnerstag bleibt es bei dichter Bewölkung und nur wenigen sonnigen Abschnitten.



Die nächsten Tage

| Mi, 21.2. | Do, 22.2. |
|--------------|--------------|
| ☁️ 2° -4° | ☁️ 1° -4° |
| Fr, 23.2. | Sa, 24.2. |
| ☁️ 1° -4° | ☁️ 1° -8° |

Sonnenstunden in Oberbayern



Sonne / Mond

